

Elisabeth Lukas

Lehrbuch
der
Logotherapie

Menschenbild und Methoden

Profil

/<~ *p* |

Inhalt

Vorwort von Paul Heinrich Bresser	9
Das Menschenbild der Logotherapie	14
Die Einordnung der Logotherapie	14
Das Konzept der Dimensionalontologie	20
Die Dialektik von Schicksal und Freiheit	26
Das „Sinn-Organ“ Gewissen	31
Die Dialektik von Anfälligkeit und Intaktheit	35
Die Dialektik von Lust- und Sinnorientierung	39
Eine Fallstudie zwischendurch	46
Zwei- und dreidimensionale Interpretationen dazu	50
Die Dialektik von Charakter und Persönlichkeit	55
Selbsterkenntnis und Umgang mit sich selbst	61
Die Gesprächsform der Logotherapie	65
Schlüsselwörter als Garanten eines Werteoktroiverzichts	65
Das Problem der Ambivalenz: Der hin- und hergerissene Mensch	69
Das Problem der Nichtakzeptanz: Der im Protest erstarrte Mensch	73
Das Problem der Ignoranz: Der gleichgültig-zugemauerte Mensch	77
Die Methoden der Logotherapie	82
Die Neurosengruppen nach Viktor E. Frankl	82
Zur Entstehung von Angstneurosen	90
Zur Heilung von Angstneurosen	95
Schach dem zwangsneurotischen Charakter	105
Ein Stück Lieblosigkeit: die Hysterie	114
Rettung durch Verzicht	122
Ein multidimensionales Konzept gegen Süchte	128
Eßstörungen - ein Problemkomplex mit zwei Wurzeln	133
Um iatrogene Schäden zu vermeiden	136
Die Begleitung somatogen/endogen Kranker	143
Zur Bewältigung von Schicksalsschlägen	153
Noogene Neurosen und Depressionen	161
Wege aus dem existentiellen Vakuum	167

Inhalt

Wie man Schlaf- und Sexualstörungen erzeugt	174
Ein Rezept gegen den Egozentrismus.	180
Zur Prävention und Nachbetreuung.	187
Über die Werthaftigkeit des Lebens.	191
Weiterentwicklungen der Logotherapie	198
Pax und Logos	
Grundzüge der sinnzentrierten Familientherapie.	198
Eine goldene Spur hinterlassen -	
Selbsterfahrung auf ganz andere Weise.	208
Zuordnung der Klinisch-diagnostischen Leitlinien der ICD-10 zur logotherapeutischen Terminologie.	215
Quellennachweis.	231
Über die Autorin.	235